



# BÜRGERINFO

2024

Ein Magazin für die Gemeinde Pliening



## Liebesbaum Lieblingsplatz & Fotoprojekt

**Recht auf Ganztagsbetreuung ab 2026**

Wo steht unsere Gemeinde aktuell?

**Landwirtschaftspolitik**

Interview mit Günther Felßner

**Bundestagswahl 2025**

Es ist Zeit für einen Politikwechsel

**CSU**   
Ortsverband Pliening

# Liebe Plieninger,



das Superwahljahr 2024 geht zu Ende. Mehr als 3,6 Milliarden Menschen, ca. 45% der Weltbevölkerung, haben dieses Jahr gewählt, in großen Ländern wie Amerika und Indien, aber auch in Europa. Ich bedanke mich ausdrücklich für das tolle Ergebnis der CSU bei der Europawahl im Juni. Mit 44,37% haben Sie uns in Plienung Ihre große Zustimmung gezeigt. Europas Rolle in der Welt wird immer wichtiger. In der Innovationskraft der Wirtschaft, bei der Zuwanderung und vor allem bei der Verteidigung. Wir müssen endlich zusammenhalten und gemeinsam agieren.

Auch im kommenden Jahr wird gewählt, die nächste Bundestagswahl steht bereits am 23. Februar an. Endlich, werden viele von Ihnen sagen. Unser Bundestagsabgeordneter Dr. Andreas Lenz gibt darauf einen Ausblick in dieser Ausgabe. Trotz Wahlrechtsreform wird die CSU wieder stark in Berlin vertreten sein, wenn wir Ihre Stimme bekommen. Dafür werbe ich. Eine vernünftige Bundespolitik, eine gute Wirtschaftsleistung und starke Staatseinnahmen sind auch für unsere Kommune sehr wichtig. Was oben richtig gemacht wird, kommt unten an.

Auch in Plienung haben wir in diesem Jahr wieder viel voran gebracht. Leider nicht in dem Tempo wie man es sich manchmal wünscht. Durch viele offene Stellen fehlte der Verwaltung in den letzten Jahren die Schlagkräftigkeit, die wir brauchen, um alle Entscheidungen des Gemeinderates zeitnah umzusetzen. In diesem Jahr hat sich der Trend zum Glück umgekehrt und viele neue Gesichter haben in der Gemeinde begonnen. Das stimmt mich hoffnungsfroh für die Zukunft.

Unser Titelbild zeigt in diesem Jahr das Fotoprojekt „Liebesbaum“. Sie werden den herrlichen Platz in unserer Gemeinde kennen. Fotograf Werner Resch hat sich „verliebt“ in die zwei Bäume und ist seitdem jeden Monat darauf erpicht, ein einzigartiges Foto zu machen. Mit seinem Kalender können Sie sich den Baum nach Hause ins Wohnzimmer holen. Wo sind eigentlich die Lieblingsplätze der CSU-Gemeinderäte? Sie finden diese auf Seite 7.

Ich würde mich freuen, wenn Sie an unserer Jahresumfrage auf Seite 22 teilnehmen und bin gespannt auf Ihre Antworten. Und besonders liegt mir am Herzen, dass Sie unserem Whatsapp-Kanal folgen. Den Link finden Sie am Rand dieser Seite. Hier halten wir Sie immer auf dem Laufenden über das, was in Plienung und bei der CSU-Plienung passiert. Viel Spaß beim Lesen der diesjährigen Bürgerinfo.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich im Namen des gesamten CSU-Vorstandes ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen ruhigen Jahreswechsel und vor allem ein gesundes sowie gutes neues Jahr 2025!

*Ihr*  
**René Buchmann**

*CSU-Ortsvorsitzender & Fraktionssprecher*



**csuplienung**



**@csuplienung**



**www.csu-plieding.de**



**rene.buchmann@  
csu-plieding.de**



# DR. ANDREAS LENZ

## Die Ampel ist Geschichte - es ist Zeit für einen Politikwechsel

### Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Pliening,

es liegen turbulente Wochen hinter uns, was die politische Lage im Land betrifft. Die Ampel ist Geschichte. Am 16. Dezember wird im Deutschen Bundestag die Vertrauensfrage gestellt werden (Anmerkung: Redaktionsschluss war der 3.12.). Am 23. Februar 2025 finden dann Neuwahlen für den Deutschen Bundestag statt.

#### Ampel-Aus und Neuwahlen für Deutschland:

Die Ampel-Regierung war bei vielen Themen zerstritten und nicht in der Lage, die Herausforderungen und Probleme im Land glaubhaft anzugehen. Es ist Zeit für einen Politikwechsel, dabei müssen die Probleme des Landes angegangen und die Herausforderungen gemeistert werden.

#### Wirtschaft wieder stärken:

Insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung bereitet vielen Menschen zu Recht Sorge. Immer mehr Unternehmen verlagern ihren Sitz ins Ausland, auch beispielsweise so renommierte Mittelständler wie Stiehl oder Miele. Insofern muss vor allem die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands im Zentrum politischer Anstrengungen stehen. Der Mittelstand, die vielen kleinen Unternehmen, sind dabei besonders wichtig für Deutschland und Bayern. Die Frage einer bezahlbaren und versorgungssicheren Energieversorgung ist bzgl. des Produktionsstandortes Deutschland zentral.

#### Arbeit muss sich lohnen – Bürgergeld abschaffen:

Gleichzeitig muss der Grundsatz, dass sich „Arbeit wieder stärker lohnen muss“, umgesetzt werden. Deshalb muss das Bürgergeld in der jetzigen Form abgeschafft werden. Diejenigen, die auf Unterstützung angewiesen sind, stehen dabei nicht im Fokus. Es geht vielmehr darum, dass das, was der Einzelne zumutbar leisten kann, in einer solidarischen Gesellschaft auch leisten muss. Es geht dabei um die Frage der Akzeptanz des Sozialstaats und um den gesellschaftlichen Zusammenhalt an sich.

#### Rente sichern und Gesundheitssystem verbessern:

Ebenso muss der, der sein Leben lang gearbeitet hat, im Alter mehr haben, als derjenige, der das entsprechend nicht macht. Das Rentensystem muss zukunftssicher gemacht werden. Dabei brauchen wir mehr Flexibilität, die Lebensleistung muss anerkannt und auch finanziell belohnt werden. Ein flächendeckendes, hochwertiges Gesundheitssystem mit den entsprechenden Notfallstrukturen müssen wir unter Nutzung von Effizienzen aufrechterhalten und verbessern.

#### Äußere und innere Sicherheit ausbauen:

Die Fragen der Sicherheit sind in einer Gesellschaft zentral. Die geopolitische Lage mit zahlreichen Krisenherden auf der Welt und einem Krieg in der Ukraine zeigt hier deutlichen Handlungsbedarf. Deutschland muss sowohl seine Verteidigungsfähigkeit als auch seine Verteidigungsbereitschaft steigern.

Bayern ist vor allem Dank seiner Polizei das sicherste Bundesland. Aber trotzdem gibt es auch hier weiteren Handlungsbedarf. Die Sicherheit – gerade in Bus und Bahn, auf öffentlichen Plätzen – muss noch weiter gestärkt werden. Symbolpolitik ist gerade hier kontraproduktiv.



### Dr. Andreas Lenz

Diplom-Betriebswirt (FH)  
43 Jahre aus Ebersberg

Bundestagsabgeordneter seit Oktober 2013  
Ausschuss für Klimaschutz und Energie  
stellv. CSU-Kreisvorsitzender seit 2013  
Kreisrat Landkreis Ebersberg seit 2008

### Illegale Migration bekämpfen:

Ebenso braucht es Lösungen bei der Überlastung der Kommunen, vor allem bedingt durch illegale Migration. Das beinhaltet auch die Abweisung von illegalen Migranten an der Grenze und eine zügige Rückführung von Straftätern. Wichtig ist hier, dass tatsächlich gehandelt wird. Die kommunalen Strukturen sind jetzt schon überbeansprucht.

### CSU starke Stimme der Region und Bayerns:

Als CSU geht es uns insgesamt, aber auch mir persönlich, als direkt gewählten Abgeordneten, darum, bayerische Interessen in Berlin zu vertreten. Von Förderzusagen für den Wahlkreis und nach Bayern bis zu Fragen des Länderfinanzausgleiches und der Erbschaftssteuer. Die bayerischen Spezifika - unsere Besonderheiten - brauchen eine vehemente Vertretung in Berlin - gerade in unserer Region.

### Zukunft sichern:

Bayern ist nach wie vor ein tolles Land - das liegt an den Menschen, an den Vereinen, am gelebten Ehrenamt und natürlich an unserer Landschaft. Es geht jetzt darum, die Richtung, die die Politik dem Land gibt, zu ändern. Es geht darum, dass Land zukunftsfähig zu machen. Die extremen Parteien, extrem rechts wie auch extrem links, sind nicht an der Lösung der Probleme im Land interessiert. Sie leben von Problemen, vor allem von jenen, die nicht angegangen werden. Die Politik hat die Pflicht zu liefern und die Probleme zu lösen. Darum wird es gehen.

**Für die Unterstützung der CSU und für mich als Ihren Wahlkreisabgeordneten, für Ihr Vertrauen, werbe ich.**

Herzlich

**Andreas Lenz**



Zum Anstich beim Ozapft is der Schützen in Ottersberg



Beim Besuch am Dorfplatz in Landsham



**BEIDE  
STIMMEN  
FÜR DIE CSU**



## Faktencheck

Am 17.03.2023 fand eine Änderung des Wahlrechts statt. Der Wähler hat weiterhin zwei Stimmen, eine Stimme für den Direktkandidaten und eine Stimme für die Landesliste. Die Sitze im Bundestag sollen von 598 auf 630 angehoben werden, darüber hinaus ist aber keine Erhöhung möglich. Bisher erfolgte die Verteilung der Sitze anhand der Zweitstimmenergebnisse. Um etwaige Überproportionen abzufedern, gab es Überhang- und Ausgleichsmandate. Diese sind jetzt gestrichen worden, um eine Verkleinerung des Bundestages zu erreichen. Das neue, von der Ampel erdachte System funktioniert wie folgt:

Alle gewählten Direktkandidaten werden auf die „vordere Position“ der jeweiligen Landesliste der Partei gesetzt. Die Reihenfolge ergibt sich anhand der Stimmenanteile. Daraus entsteht eine Gesamtliste. Übersteigt die Zahl der Sitze die Anzahl der gewählten Direktkandidaten, werden die Sitze an die weiteren Listenbewerber in entsprechender Reihenfolge vergeben. Übersteigt die Zahl der gewählten Direktkandidaten die Zahl der nach dem Zweitstimmenergebnis zugestanden Sitze, werden die Sitze entsprechend den Erststimmenanteilen zugeteilt, das sog. Zweitstimmendeckungsverfahren.

Praktisches Beispiel: Die CSU hat zwei gewählte Erststimmenkandidaten, bspw. Andreas Lenz (42,3%) und Florian Hahn (39,1%). Als Listenkandidaten gibt es Alexander Dobrindt (Platz 1) und Dorothee Bär (Platz 2). Bekommt die CSU aufgrund der Zweitstimmen 3 Sitze, so würden die Kandidaten Lenz, Hahn und Dobrindt einziehen, Dorothee Bär allerdings nicht. Würde die CSU nur 1 Platz bekommen, so zöge nur Andreas Lenz ein und der Wahlkreis München-Land wäre mit Florian Hahn nicht vertreten, obwohl er direkt gewählt wurde.

Damit ergibt sich folgende Problematik: Es kann passieren, dass ein Wahlkreis, der einen gewählten Erststimmenkandidaten hat, nicht im Bundestag vertreten ist und daher nicht repräsentiert wird.

Als weitere Änderung war die Anpassung der 5%-Hürde geplant. Diese besagte, dass eine Partei, die bundesweit weniger als 5% der Zweitstimmen erhält, nicht in den Bundestag einziehen darf. Diese Änderung wurde vom Bundesverfassungsgericht gekippt, sodass weiterhin das bestehende Recht gilt, dass eine Partei, die mind. 3 Wahlkreise in der Erststimme für sich gewinnt, weiterhin in den Bundestag einzieht, auch wenn sie bei der Zweitstimme unter 5% liegt.



**Tobias Huber**  
JU-Ortsvorsitzender

### BVG-Urteil zur Wahlrechtsreform - Ein Kommentar

Der grundsätzliche Ansatz der Wahlrechtsänderung ist an sich eine gute Sache. Man möchte den Bundestag verkleinern, um damit sowohl die Arbeitsfähigkeit des Parlaments zu stärken, als auch die Kosten zu reduzieren. In der laufenden Legislatur sind aufgrund der 138 zusätzlichen Abgeordneten Mehrkosten von ca. 400 Mio. Euro entstanden. Doch steigen wir etwas tiefer ein. In Deutschland gibt es ein sog. personalisiertes Verhältniswahlssystem. Damit werden sowohl direkt gewählte Stimmkreisbewerber wie auch Mandate über die Landeslisten der Parteien berücksichtigt. Um das Verhältnis zwischen den Parteien gerecht abzubilden, ergab sich bisher durch Überhang- und Ausgleichsmandate eine Größe von 736 Sitzen. Damit hat Deutschland das größte demokratische Parlament der Welt. Das muss sich definitiv ändern. Aber der Fakt, dass mit dem derzeitigen Ansatz Wahlkreise nicht durch ihren Direktkandidaten vertreten sind und damit ohne Stimme bleiben, zeigt auch, dass das System nicht zu Ende gedacht ist. Getreu dem Motto: guter Ansatz, schlechte Ausführung. Geht man davon aus, dass die CSU deutschlandweit nur einen Stimmenanteil von 4,9% bei der letzten Wahl gehabt hätte, wären 46 bayrische Wahlkreise ohne direkten Vertreter geblieben. Die Stimmen der Union wären damit auf andere Bundesländer verteilt worden. Ein Vorschlag zur Güte wäre aus meiner Sicht bspw. ein System, in dem man für die 299 Wahlkreise 299 Sitze vorsieht und damit pro Stimmkreis einen Abgeordneten. Die übrigen 299 Sitze sollten über die Zweitstimmen und die Parteilisten entsprechend auf die Prozentanteile untergebrochenen Sitze vergeben werden.

Einen Denkansatz habe ich damit gegeben. Daher liebe Leser würde es mich freuen, wenn sie am 23. Februar 2025 zur Bundestagswahl gehen und unseren Kandidaten Dr. Andreas Lenz und die CSU mit ihrer Zweitstimme unterstützen. Denn wie wir gelernt haben, ist die Zweitstimme das entscheidende Instrument.



Tobias Huber  
zu Besuch in  
Berlin



# LIEBESBAUM

## Ein Fotoprojekt von Werner Resch

Über zwei Jahre hinweg hat Werner Resch den Doppelbaum in Pliening regelmäßig fotografiert. Jeden Monat entstand ein Bild, das den Baum im Jahresverlauf und in immer anderen Lichtstimmungen und Farben zeigt. Die zwei Bäume wachsen im Gleichklang und je nach Belaubung ist mehr oder weniger deutlich eine Herzform zu erkennen. Darum hat er ihnen den Namen LIEBESBAUM gegeben.

Die ineinander verwachsenen Bäume stehen wohl seit 80 Jahren auf der Anhöhe zwischen Gelting und Unterspahn, dem Probstberg. Unter den beiden Bäumen, eine Kastanie und eine Hainbuche, steht ein Feldkreuz. Vielleicht ein Kraftort, ein magischer Ort – jedenfalls hat man von dort einen weiten Blick bis nach München.

„Gepflanzt wurden die Bäume wahrscheinlich 1944 mit der Aufstellung des Feldkreuzes durch die Probstbauern Josef und Therese Huber, Besitzer des traditionsreichen, 1327 erstmals urkundlich erwähnten Probsthofes zu Unterspahn“, wie Willi Kneißl, Orthistoriker von Pliening, berichtet. „Ein Vorgängerkreuz hat hier schon seit 1900 gestanden. Das Gebälk des Probstkreuzes ist 2,60 m hoch. Die Figuren sind aus Gusseisen und farblich gefasst worden. Die Hände und die parallel angeordneten Füße des Gekreuzigten sind durch je einen Nagel durchbohrt. Unten befindet sich die schmerzhaft Madonna, wie es bei Flurkreuzen unserer Heimat der Brauch ist. Im Jahre 1981 fanden die Probstleute Josef und Rosalie Huber einen Hobbymaler, der frische Farben aufgebracht hat. Inzwischen ist diese Fassung wiederum in die Jahre gekommen.“

Für den LIEBESBAUM hat Resch einen eigenen Instagram Account eingerichtet. Jeden Monat postet er ein aktuelles Bild unter @liebesbaum\_pliening. Wer's analog mag, kann sich auf seiner Homepage auch einen Kalender für 2025 bestellen, Format DIN A3, Farbdruck, 14 Blatt, Preis 18,00 EUR, davon gehen 2,00 EUR Spende an den Heimatverein Pliening. Erhältlich ist der Kalender auch bei der Post in Pliening, Siglweg 5.

[www.resch-foto.de](http://www.resch-foto.de).



### Der Fotograf

Werner Resch (70), lebt seit 2022 in Gelting und ist Fotograf im Unruhestand sowie Dozent für Fotografie an der Münchner Volkshochschule. Früher war er Berufsfotograf mit eigenen Fotostudios in München und Parsdorf. Seine fotografischen Themen waren und sind Landschaften, Architektur, Porträts und insbesondere Langzeitprojekte.

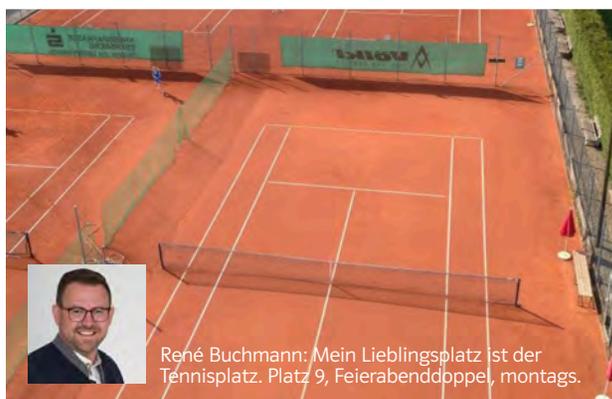


# LIEBLINGSPLÄTZE

Wo in der Gemeinde haben die CSU-Gemeinderäte eigentlich ihren Lieblingsplatz? Wir haben nachgefragt...



Roland Frick: Als Bürgermeister von Pliening ist mein Lieblingsplatz in unserer Gemeinde überall da, wo sich etwas rührt. Im Rathaus, im Bürgersaal und -stüberl, am Dorfplatz in Landsham, bei den Maibäumen, beim Kirtahutschn (Foto), um nur einige zu nennen. Ich fühle mich wohl in unserer Gemeinde bei all unseren Vereinsfeiern und Veranstaltungen und bin gerne unter den Menschen. Genauso wohl fühle ich mich aber auch daheim im Garten und im Kreise meiner Familie.



Verena Heigl: Mein Lieblingsplatz ist die Sitzbank am Feldkreuz am "Liebesbaum", oberhalb vom Gemeindefriedhof in Pliening.

Angelika Diefenthaler: Mein Lieblingsplatz ist auf unserem Bauernhof mit meiner Familie und den Tieren.

# JAHRESRÜCKBLICK

## Unsere Veranstaltungen & Ausflüge 2024



### Winterstammtisch

Zum alljährlichen Winterstammtisch am Dorfplatz hatte unser CSU-Ortsverband wieder zum Jahreswechsel eingeladen. Über 150 Gäste ließen sich das leckere Hirschgulasch der Familie Königer schmecken. Bei heißem Bischof und kühlem Bier ließen wir mit guten Gesprächen das alte Jahr ausklingen.



### Gewinner Jahresrätsel

Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinner unseres CSU-Jahresrätsels wurden im Januar ausgelost. Der 1. Preis (Schlitten) ging nach Pliening an Carina Orthen. Der 2. Preis (Gaudiset) ging nach Gelting an Melanie Rauch und der 3. Preis (Wärmflasche) ging nach Landsham Moos an Stefanie Freumuth-Diefenthaler. Das Lösungswort war: WIR FUER PLIENING. Danke an alle, die mitgemacht haben!



### Weihnachtsmarkt

Unser Ortsvorsitzender René Buchmann hatte jedem Vorstand der CSU die Aufgabe gegeben, jeweils seine Lieblingsplatzerl zu backen. Somit erschien während der Adventszeit jeden Tag ein neues Rezept und ein Foto des jeweiligen Bäckers oder der Bäckerin im Online-Adventskalender der CSU. Die Platzerl wurden dann am Weihnachtsmarkt verkauft und erfreuten sich großer Nachfrage. Auch die Landshamer Kräuterhex war wieder an unserem Stand dabei.

### Kinderfasching

Zum dritten CSU-Kinderfasching am Dorfplatz in Landsham konnten wir über 200 Gäste, davon viele Familien mit Kindern, begrüßen. Mit einer Kinderdisco, dem Clown Pippo und dem Auftritt der Kirnarra aus Kirchheim kam gute Faschingsstimmung auf. In diesem Jahr wurde der Erste Bürgermeister Roland Frick vom Prinzenpaar mit einem Faschingsorden ausgezeichnet. Die CSU Pliening freut sich, dass der Kinderfasching jedes Jahr so gut ankommt.





Siegerfoto im Frühjahr v.l.n.r.: Heinrich Zintl (3. Platz), Georg Rittler (Altbürgermeister und Spielleiter), Laurin Kähler (1. Platz), Peter Fenske (letzter Platz), Christine Keller (vorletzter Platz), Roland Frick (Erster Bürgermeister), Thomas Gebele (2. Platz), René Buchmann (CSU-Ortsvorsitzender)



## Besuch Landtag

Unser Ortsverband hat auf Einladung von Thomas Huber den Bayerischen Landtag besucht. Insgesamt 23 Plieningern und Plieningern waren dabei, als Teil einer großen Reisegruppe aus dem Landkreis Ebersberg. Nach dem Treffen mit Thomas Huber besuchten wir das Plenum und lauschten den Redebeiträgen. Zum Abschluss des Tages gab es ein Abendessen in der Landtagskantine, dann ging es mit dem Reisebus zurück nach Pliening.



## Ortshauptversammlung

Zur Ortshauptversammlung 2024 im April war Prof. Dr. Angelika Niebler zu Gast und referierte kurz über Europa und die anstehende Europawahl. Weiter gab es den ausführlichen Jahresrückblick des CSU-Vorsitzenden René Buchmann sowie vom Zweiten Bürgermeister Franz Xaver Burghart Informationen zur Kommunalpolitik. Als Höhepunkt konnten wir zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue ehren. Es gab eine Ehrenurkunde, ein kleines Präsent sowie eine Ehrennadel.



## Ortstaferl herrichten

Bei der Kartellsitzung wurde besprochen, dass die Ortseingangstafeln von den Vereinen neu gestrichen werden sollen. Wir haben die Tafel in der Landshuter Straße übernommen. Claudia Wachinger, René Buchmann und Michael Klaf legten tatkräftig Hand an. Schaut wieder schee aus!



## Preisschafkopfen im Frühjahr und Herbst

Insgesamt konnten wir 72 Kartlerinnen und Kartler im Frühjahr begrüßen. Alle Teilnehmer durften sich wieder über Preise freuen, die 9 Damen erhielten zusätzlich eine Blume. Ein Herzlicher Dank geht an die Sponsoren der Brauerei Schweiger (Markt Schwaben), Familie Bauer-Eberhart (Pliening), Kieswerke Ebenhö (Gerharding), Elektronikgeräte Wachinger (Geltling) sowie Angelika Niebler für den Hauptpreis, eine Bildungsfahrt nach Straßburg. Die Fleischpreise stiftete der CSU-Ortsverband Pliening. Im Herbst spielten 52 Kartlerinnen und Kartler um die Preise. Der 1. Preis war ein Startplatz beim legendären Nockherberg-Schafkopf im Januar, gestiftet wurde dieser von Melanie Ebenhö, Botschafterin der Nicolaidis YoungWings Stiftung. 11 Frauen erhielten vom Spielleiter Georg Rittler eine große Tafel Schokolade. Insgesamt waren wir mit dem Besuch in diesem Jahr sehr zufrieden. Auch im kommenden Jahr planen wir wieder Schafkopfturniere.



Siegerfoto im Herbst v.l.n.r.: Roland Frick (Erster Bürgermeister), Markus Scheidegg (2. Platz), Wilhelm Annasenzl (1. Platz), Annet Kaiser (letzter Platz), Sepp Prommersberger (vorletzter Platz), Melvin Stiegmeier (vierter Platz), Georg Rittler (Altbürgermeister und Spielleiter)



## Europawahl

Wir waren mit mehreren Wahlkampfständen in unserer Gemeinde vor der Wahl gut vertreten. In Pliening erreichte die CSU 44,37% aller Stimmen, d.h. ein Zuwachs gegenüber der letzten Europawahl von 2,71%. Wir bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern für dieses Vertrauen. Bayern bleibt damit mit sechs CSU-Abgeordneten stabil in Europa vertreten. Wir wünschen Prof. Dr. Angelika Niebler ein gutes Gelingen bei ihrer neuen Amtszeit.



## Schafkopf-Lernen

Unsere „Schafkopf-Lernen-Veranstaltung“ im Gasthof Stocker kam gut an - 24 Teilnehmer an 6 Tischen - eine gute Mischung aus Anfängern und Fortgeschrittenen, Jung und Alt, Männer und Frauen konnten wir begrüßen. Erfahrene Schafkopfspieler brachten in gemütlicher Runde die Regeln bei, wie u.a. Altbürgermeister G. Rittler.



## Ausflug Landesleitung

Gemeinsam mit dem Ortsverband Poing haben wir die Landesleitung in München, die Parteizentrale der CSU, angesehen. Nach einer interessanten Präsentation über die Geschichte der CSU ging es auf eine Führung durch das Haus. Ganz im obersten Stock durften wir das Büro unseres Parteivorsitzenden Dr. Markus Söder ansehen. Auch den Presseraum, den Sitzungsraum der Parteivorstandssitzung sowie weitere Räumlichkeiten wurden uns gezeigt.

## CSU-Klausur

Ende Oktober ging der CSU-Ortsvorstand in die jährliche Klausur. Wir verbrachten bei herrlichem Wetter informative und recht kurzweilige Tage in Inzell im Tagungshotel Heißenhof. Dabei haben wir über die zukünftige Aufstellung unseres Ortsverbandes, die anstehenden Wahlen sowie viele organisatorische Themen gesprochen. Und natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Klausurfahrten dienen auch dem Zusammenhalt und dem Austausch, das ist uns in der CSU Pliening sehr wichtig.



# UPDATE SENIORENWOHNEN



Erster Bürgermeister Roland Frick und Architektin Regina Gaigl



Ein Blick in die Räumlichkeiten für die zwei Läden



Ein Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss wird Treffpunkt sein



Hoch oben steht der Zimmerer

## Richtfest gefeiert

Nach dem Spatenstich im letzten Jahr konnte am 7. März 2024 auf unserer Großbaustelle Richtfest gefeiert werden. Nur 405 Tage nach dem Baubeginn hatte das letzte von vier Häusern seinen Dachstuhl bekommen. Im Jahresverlauf wurden alle Dächer eingedeckt, Photovoltaikanlagen installiert, die Fenster eingesetzt, der Außenputz aufgetragen und weitere Innenarbeiten fortgesetzt. Aktuell befindet sich der Bau im Zeitplan, eine Fertigstellung ist vom Architekturbüro Gaigl weiterhin für Ende nächsten Jahres geplant. Die Gewerbeflächen (1 Café, 2 Läden, 1 Praxis) befinden sich bereits in der Vermarktung, Interessenten können sich bei der Gemeinde melden. Für die 33 Wohnungen will die Gemeinde im kommenden Jahr Vergabekriterien festlegen.

## Beteiligung an der Nachbarschaftshilfe Poing

Mit einem Gemeinderats-Beschluss wurde am 26. September 2024 ein Antrag an den Vorstand der Nachbarschaftshilfe Poing e.V., zur Aufnahme der Gemeinde Pliening in den Verein der Nachbarschaftshilfe Poing e.V., gestellt. Mit der Aufnahme in den Verein ist eine Unterstützung durch die Gemeinde Pliening in Form eines Zuschusses in Höhe von 1,-€ pro Einwohner im Jahr verbunden. Die Nachbarschaftshilfe (NBH) bietet für Alt und Jung ein umfassendes Angebot mit Unterstützungsleistungen für Menschen mit Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf an. Das Angebot der NBH umfasst die Ambulante Pflege und unterstützt die Pflegedienste und deren Angebote mit qualifizierten Pflegefachkräften. Auch hauswirtschaftliche Hilfe in Haus und Garten werden angeboten, wenn die Hausarbeit alleine nicht mehr bewältigt werden kann. Angeboten wird auch ein mobiler Mittagstisch, frisch gekocht in der „Käfer“ Küche und heiß geliefert. Das betreute Wohnen zu Hause bietet Unterstützung durch flexible Begleitung und Betreuung sowie Alltagsbegleitung und Basisversorgung in den eigenen vier Wänden. Die NBH birgt zudem ein Entwicklungspotential für die Zukunft, z.B. eine Betreuungsgruppe in den neuen Räumlichkeiten des Seniorenwohnen Pliening.

Das letzte von vier Dächern hat seinen Dachstuhl bekommen



Der Blick zur Kirche bleibt frei



Musikalische Begleitung zum Richtfest



Der Blick zur Kirche



Ein Blick in die Tiefgaragenauffahrt

# AUS DEM GEMEINDERAT

## Wichtige Entscheidungen 2024

### Kinderspielplatz Gelting

An der Südseite Am Tanzfleckl in Gelting steht im Bebauungsplan noch die Erstellung eines Kinderspielplatzes aus. Der Gemeinderat hat einstimmig für die Erstellung gestimmt. Die Ausgestaltung soll für Kinder von drei bis sechs Jahren sein. Im gesamten Geltinger Gebiet gibt es bisher kein Spielplatzangebot, daher ist es sehr wichtig den Kinderspielplatz zügig fertigzustellen. Bei der Auswahl der Spielgeräte wird die Elterninitiative Pliening e.V. hinzugezogen. Die Kosten werden auf 170.000,00 EUR geschätzt.



### Feuerwehr Pliening

Die erste Gemeinderatssitzung des Jahres stand ganz im Zeichen der Feuerwehr. Gemäß Feuerwehrbedarfsplan war in 2022 entschieden worden, dass die Fahrzeugflotte der Pliening Feuerwehr auf 4 Staffelfahrzeuge (jeweils mit 6er Besatzung) aufgestockt werden soll. Jetzt wurde beschlossen, dass das Mehrzweckfahrzeug aus dem Jahr 2002 ersetzt werden soll. Die Kosten liegen bei ca. 140.000 EUR. Mit einer Förderung von knapp 22.000 EUR ist zu rechnen. Wir machen unsere Feuerwehren fit für die Zukunft, damit sie weiterhin alle Herausforderungen gut & sicher abarbeiten können.

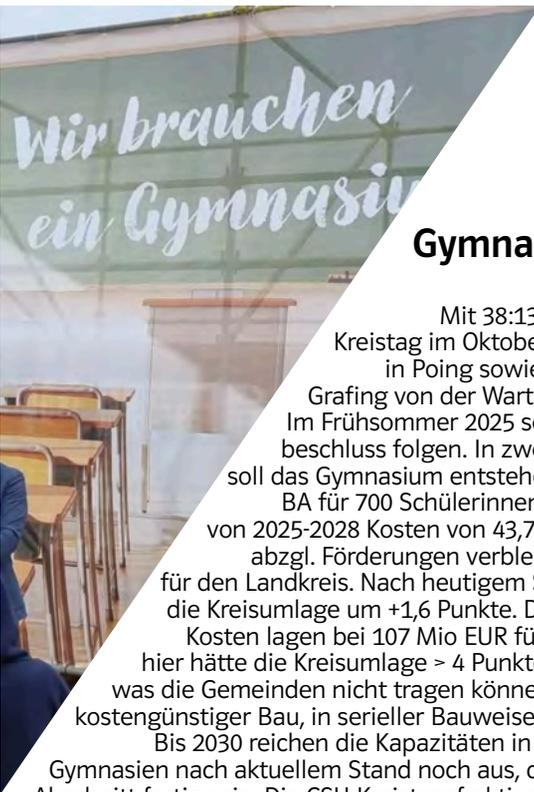


### Schulsportplatz

Zur Umrüstung der Flutlichtanlage am Schulsportplatz auf LED - Beleuchtung hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt. Dies ist notwendig, da die bisherige Anlage sehr veraltet ist und mit oft wiederkehrenden Ausfällen den Spielbetrieb massiv stört. Eine LED - Anlage ist flexibler und stromsparend. Die Investitionskosten werden auf 140.000 EUR abzüglich möglicher Förderungen geschätzt. Zudem sollen auch die Flutlichtmasten erneuert werden. Nach dem Beschluss des Gemeinderates wurde ein Planer zur Umsetzung beauftragt. Wir als CSU sind für eine gute sportliche Entwicklung und unterstützen ausdrücklich diese Investition in die Infrastruktur.



### Gymnasium Poing



Mit 38:13 Stimmen hat der Kreistag im Oktober das Gymnasium in Poing sowie die Berufsschule Grafing von der Warteliste genommen. Im Frühsommer 2025 soll dann der Startbeschluss folgen. In zwei Bauabschnitten soll das Gymnasium entstehen. Für den ersten BA für 700 Schülerinnen und Schüler sind von 2025-2028 Kosten von 43,7 Mio EUR geplant, abzgl. Förderungen verbleiben 30,2 Mio EUR für den Landkreis. Nach heutigem Stand steigt dafür die Kreisumlage um +1,6 Punkte. Die ursprünglichen Kosten lagen bei 107 Mio EUR für den Gesamtbau, hier hätte die Kreisumlage > 4 Punkte steigen müssen, was die Gemeinden nicht tragen können. Ziel ist jetzt ein kostengünstiger Bau, in serieller Bauweise, ohne Tiefgarage. Bis 2030 reichen die Kapazitäten in den umliegenden Gymnasien nach aktuellem Stand noch aus, dann soll der erste Abschnitt fertig sein. Die CSU-Kreistagsfraktion unterstützte den Antrag einstimmig. Das findet Pliening gut, auch wenn die Zusatzbelastung auch für uns anstrengend zu stemmen sein wird!

Monatliche Infos aus dem Gemeinderat gibts in unserem CSU-Newsletter. Unter [www.csu-pliening.de](http://www.csu-pliening.de) kannst du dich anmelden.



**Roland Frick**  
Erster Bürgermeister

Für mich war in diesem Jahr sehr wichtig, alle Kinder in der Mittagsbetreuung und dem Hort für das Schuljahr 2024/25 unterzubringen, nicht zuletzt um den Eltern rechtzeitig Sicherheit zu geben. Wir haben den Kinderspielplatz in Gelting im B-Plan „Am Tanzfleckl“ etwas verspätet, aber jetzt auf den Weg gebracht, nachdem wir das Grundstück länger benötigt hatten, als ursprünglich geplant. Dass der Bau unserer barrierefreien Wohnungen neben der Kirche vorangeht, erfüllt mich ebenfalls mit Freude. Die Fertigstellung im Sommer/Herbst 2025 scheint Realität zu werden.

Dass die Freiflächen-Photovoltaik-Anlage zwischen Pliening und Landsham ebenfalls Form annimmt, ist auch gut. Die letztendliche Entscheidung, ob bebaut wird oder nicht, fällt im Sommer 2025 nach einer Wirtschaftlichkeitsanalyse. Sollte gebaut werden, nehmen wir im Sinn eines Bürgerkraftwerks unsere Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot. Die Gemeinde würde an das EBERWERK verpachten und nach Ablauf der Vertragsdauer würde die Anlage wieder zurückgebaut und die Fläche stünde wieder der Landwirtschaft zur Verfügung.

Auch waren die Anstoßbeschlüsse für die Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz sowie der Umbau unseres Bauhofes und der ehemaligen Wohnung im Rathaus wichtig. Nicht zuletzt um den Sportlern zu zeigen, dass wir an sie denken und auch um den Mitarbeitern in der Technischen Abteilung sowie der Gemeindeverwaltung zu signalisieren, dass auch hier dringender Handlungsbedarf besteht. Wann genau wir alles realisieren können, hängt von den personellen Kapazitäten ab, nicht vom nicht wollen bzw. nicht willens sein. Auch freut mich, dass nach Auskunft der TELEKOM im Frühjahr 2025 der Glasfaserausbau in der Gemeinde fortgesetzt und bis Ende 2025 abgeschlossen sein soll. Dies ist nicht nur für unsere Bürgerschaft und die Unternehmer, sondern auch für den Standort Pliening sehr wichtig.



## Investitionen in die Verwaltung

**BAUHOF** - Aufgrund von Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit, zur Optimierung der Arbeitsabläufe sowie aus energetischen Gründen sind zahlreiche Investitionen am Bauhof notwendig. Der Gemeinderat hat einstimmig für die Umsetzung gestimmt. In den Gesamtkosten von ca. 355.000 EUR sind u.a. der Austausch von Hallentoren, Holzwänden, eines Koaleszenzabscheiders, die Erneuerung von Büroarbeitsplätzen und die Erneuerung der sanitären Einrichtungen enthalten. Das Bauhofgebäude ist mittlerweile 40 Jahre alt, sodass die Maßnahmen notwendig und vertretbar sind, damit die Bauhofmitarbeiter weiterhin gute Bedingungen für ihre tägliche Arbeit haben.

**RATHAUS** - Eine weitere beschlossene Baumaßnahme ist der Umbau des Obergeschosses im Rathaus-Altbau. Die bisher als Wohnung genutzte Fläche soll in weitere Räumlichkeiten für die Verwaltung umgebaut werden. Aufgrund zu geringer Kapazitäten von Büro-, Aufenthalts- und Besprechungsräumen wird diese Maßnahme notwendig. Die Verwaltung konnte in den letzten Monaten glücklicherweise viele offene Stellen neu besetzen und braucht entsprechend dringend mehr Platz.

**FUHRPARK** - Der aktuelle Fuhrpark der Gemeinde wird mit einem weiteren Transportfahrzeug aufgestockt. Inzwischen arbeiten 12 Mitarbeiter am Bauhof. Für eine optimale Abwicklung der Arbeiten ist ein weiteres Fahrzeug sinnvoll. Damit gehören dann 13 Fahrzeuge und 7 Anhänger zum Fuhrpark unserer Gemeinde.



## Kurz & Knapp

**HAUSHALT 2024** - Der Gemeinderat hat im Frühjahr den Haushalt 2024 einstimmig verabschiedet. Dieser beinhaltet eine Kreditaufnahme von 8,0 Mio EUR auf 30 Jahre für unsere zahlreichen Investitionen und musste deshalb vom Landkreis genehmigt werden. Erfreulich ist die prognostizierte Entwicklung der Steuereinnahmen. Sowohl bei der Gewerbesteuer mit 3,9 Mio EUR, wie auch bei der Einkommenssteuer mit 6,1 Mio EUR ist die Tendenz positiv und verschafft uns eine bessere Basis für zukünftige Aufgaben. Leider sind aber auch die Ausgaben so hoch wie nie. 4,3 Mio EUR (26% der Einnahmen) fließen an den Landkreis, 3,2 Mio EUR (19%) kostet die Kinderbetreuung in Kitas & Hort. Insgesamt ist der Haushalt sehr vorsichtig aufgestellt worden und wieder ausgeglichen. Die Rücklagen sollen 9,8 Mio EUR betragen.

**HAUSVERWALTUNG** - Für die beiden Objekte Alte Schule Gelting und Mehrfamilienhäuser Landsham Süd hat die Gemeinde eine Hausverwaltung mit Hausmeisterdienst engagiert. Die 22 neuen Wohnungen werden damit professionell verwaltet und die Verwaltung entsprechend entlastet.

**WÄRMEPLANUNG** - Ein Zuschuss von 84 TEUR (90% der Kosten) ist für unsere kommunale Wärmeplanung genehmigt worden. Nun kann ein Anbieter zur Planung beauftragt werden.

**REGIONALPLAN WINDENERGIE** - Der Regionale Planungsverband München hat seinen Vorabentwurf des Steuerungskonzeptes Windenergie vorgelegt. Im Gemeindegebiet Pliening sowie in den angrenzenden Gemeindegebieten liegt kein Vorranggebiet oder Vorbehaltsgebiet für eine Windenergienutzung. Im Landkreis Ebersberg werden im Ebersberger Forst und südöstlich des Forstes entsprechende Flächen ausgewiesen. Details können im Internet abgerufen werden.

**VERKEHRSÜBERWACHUNG** - Der Überschuss der kommunalen Verkehrsüberwachung betrug seit der Einführung im Jahre 2005 durchschnittlich +1.755,82 EUR pro Jahr. Vorrangig ist aber nicht die Gewinnerzielung, sondern die Verbesserung der Verkehrssicherheit das Ziel. Der feste Blitzerkasten in Landsham, welcher im Jahresverlauf am Ortseingang/-ausgang stand, hat in beide Richtungen ca. 30.000 Fahrzeuge gezählt. Ortseinwärts wurden 494 Verstöße festgestellt, ortsauswärts 1.064.

**GRUNDSTEUER** - Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Grundsteuerhebesätze ab dem 01.01.2025 auf dem bisherigen Niveau von 350 v. H. zu belassen. Dies gilt sowohl für die Grundsteuer A wie auch B. Ab 01.01.2025 gilt bekanntlich ein neues Grundsteuergesetz, die Berechnungsmethodik musste nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes geändert werden. Das Grundsteueraufkommen soll sich durch die Änderung neutral entwickeln, also nicht steigen. Nach derzeitigen Berechnungen wird dies mit ca. 800.000 EUR pro Jahr so sein.

# KINDERBETREUUNG

## Wo steht unsere Gemeinde aktuell?

### Hätten Sie es gewusst?

Plening gibt jährlich ca. 3,2 Mio EUR für die Kinderbetreuung aus, das sind ca. 1/5 vom Verwaltungshaushalt. Ca. 54% davon werden vom Staat gefördert, der Rest verbleibt in den Nettoausgaben bei der Gemeinde.

### Aktuell betreute Kinder:

61 Kinderkrippe  
228 Kindergarten  
175 Hort/Mittagsbetreuung

= insg. 464 Kinder



### Vorteile Ganztagsbet

- Entlastung der Erziehungsberechtigten
- Alleinerziehenden
- Hausaufgaben werden unter Aufsicht erledigt
- professionelle Hilfestellung
- soziale Kompetenzen werden gefördert
- moderne Unterrichtsformen können genutzt werden
- verlängerten Rhythmus einfließen lassen
- tagsüber weniger Zeitdruck für die Eltern
- Zusatzangebote können die Stärken fördern

### Faktenfuchs

Was bedeutet das Recht auf Ganztagsbetreuung?

Es erfolgt eine stufenweise Einführung der Ganztagsbetreuung. Ein Beschluss der Großen Koalition vom 11. März 2014 sieht die Einrichtung von Ganztageseinrichtungen für Kinder ab der 2. (Ganztagsförderungsgesetz GaFöG) bis zur 4. Jahrgangsstufe. Die Vereinbarung sieht die Einrichtung von Ganztageseinrichtungen in Horten als auch in offenen oder geschlossenen Ganztageseinrichtungen vor.

## Wieviele Kinder werden aktuell bei uns betreut?

Die Gemeinde verfügt aktuell über fünf Kinderhäuser für Krippen- und Kindergartenkinder.

AWO Krippe/Kindergarten, Pliening  
BRK Krippe/Kindergarten, Landsham  
St. Barbara Kindergarten, Pliening  
EIP gemischte Gruppe, Pliening  
Kinderland Krippe/Kinderg., Landsham

Im Betreuungsjahr 2024/25 werden insgesamt 61 Krippenkinder und 228 Kindergartenkinder betreut. Dies entspricht 63,1% aller Kinder im Alter von 0-6 Jahren. Die Gemeinde Pliening erfüllt damit den Rechtsanspruch der Eltern gem. § 24 SGB VIII.

Die Gemeinde verfügt aktuell über drei Betreuungseinrichtungen im Bereich der Grundschul Kinder.

BRK Hort, Landsham  
EIP Hort, Pliening  
EIP Mittagsbetreuung, Pliening

Im Betreuungsjahr 2024/25 werden insgesamt 175 Grundschul Kinder nach der Schule betreut. Dies entspricht 62,9% aller Grundschul Kinder (aktuell 278). Es konnten nach intensiven Abstimmungen alle Betreuungswünsche der Eltern berücksichtigt werden.



Roland Frick  
Erster Bürgermeister

Unser Fraktionsvorsitzender René Buchmann hat die Kinderbetreuung generell und speziell für unsere Gemeinde auf diesen beiden Seiten in seiner ihm bekannten präzisen Weise und Sachlichkeit sehr gut dargestellt – herzlichen Dank dafür. Persönlich kann ich dies nur so bestätigen und anfügen, dass unsere bisherige Betreuung, also Mittagsbetreuung und Hort, in der jetzigen Form auch für das Schuljahr 2026/27 seitens der Regierung anerkannt wird.

Das entbindet uns allerdings nicht, die Grundschule zu sanieren und Plätze für die Mittagsbetreuung, die Ganztagesesschule, zu schaffen. Froh bin ich, dass der „einjährige Ausflug“ unserer Erstklässler im vergangenen Jahr zur Mittagsbetreuung nach Parsdorf Geschichte ist. Gleichzeitig bin ich aber allen Akteuren dankbar, die dies so mitgestaltet haben, nicht zuletzt unserer Rektorin, Frau Dung, die diese Möglichkeit als erste in Erwägung zog.

Dass wir für das laufende Schuljahr alle unserer Kinder wieder bei uns versorgen können, erfüllt mich mit Stolz und zeigt mir gleichzeitig, dass, wenn sich EIP, Grundschule und Gemeinde rechtzeitig mit dem Thema beschäftigen, wir vieles zum Wohle unserer Kinder und Eltern auf die Beine stellen können. Mein spezieller Dank gilt auch dem BRK-Kreisverband, welcher im Kindergarten Sonnenschein eine zusätzliche Hortgruppe öffnete.



René Buchmann  
CSU-Fraktionssprecher

## Meine Meinung

Der Anspruch auf Ganztagsbetreuung ist eine wichtige Unterstützung für alle Eltern, um Arbeit und Familie gut verbinden zu können. Gerade in der aktuellen Zeit mit Preissteigerungen bei Lebensmitteln, Benzin, Zinsen und vielem mehr, muss es für alle Eltern möglich sein, in Vollzeit zu arbeiten und den Wohlstand der Familie zu gewährleisten. Für alle Kinder ist die frühkindliche Förderung im Rahmen von Tageseinrichtungen ein weiterer Schritt zu Chancengleichheit bei der Bildung. Auch Kinder aus weniger wohlhabenden Familien können teilhaben, gewinnen wichtige Lebenserfahrungen in der Gruppe und können ihre Stärken entwickeln. Der Anspruch auf Ganztagsbetreuung stellt die Kommunen aber vor eine riesige Herausforderung, diese müssen die Räumlichkeiten mit Mittagsversorgung dafür bereitstellen. Für Pliening bedeutet das, dass im Rahmen der Schulsanierung ein Anbau auf der Fläche der ehemaligen Hausmeisterwohnung entstehen muss, um die zusätzlichen Kapazitäten zu schaffen. Eine große Investition für unsere Gemeinde.

Bereits heute haben wir in unserer Gemeinde den gesetzlichen Anspruch quasi schon erfüllt, auch die Betreuung im Hort zählt als Ganztagsbetreuung und in diesem Jahr konnten alle Elternwünsche berücksichtigt werden. 1/5 aller laufenden Gemeindeausgaben fließt schon in die Kinderbetreuung. Zukünftig wird noch mehr Geld aufgewendet werden müssen, um die gesetzlichen Ansprüche zu erfüllen. Trotz Förderung von Bund und Land bleibt dies finanziell für uns eine große Herausforderung. Sie lohnt sich aber, Kinder sind unsere Zukunft.

## Betreuung

berechtigten, vor allem der  
Aufsicht erledigt,  
n gefördert  
können in den  
ießen  
für die Schüler  
Stärken der Kinder fördern

## Nachteile Ganztagsbetreuung

- geringerer Einfluss der Eltern auf die Erziehung
- Eltern-Kind-Bindung kann sich verschlechtern
- Kinder haben weniger Zeit für Freunde außerhalb der Schule oder für Vereine
- introvertierte Kinder haben keine Rückzugsmöglichkeit, mehr Stress
- die Betreuung ist bei einer hohen Anzahl an Kindern weniger individuell
- bisher gibt es nicht ausreichend qualifiziertes Personal

Ganztagsbetreuung ab 01.08.2026?

Erfüllung eines Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter. Die Umsetzung wird hier umgesetzt. Der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Ganztageseinrichtung wird ab dem 1. Lebensjahr quasi bis zum Ende der Grundschulzeit verlängert (SGB VIII). Zunächst gilt er für die 1. Klasse in 2026/27, dann stufenweise bis 2029/30 für die Ganztageseinrichtungen. Die Einbarkeit von Familie und Beruf soll erleichtert werden. Der Anspruch kann sowohl in den Ganztageseinrichtungen als auch in den Ganztageschulen erfüllt werden.



# LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK



## Im Gespräch mit Günther Felßner

Präsident des Bayerischen Bauernverbandes  
Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes  
CSU-Kandidat zur Bundestagswahl 2025



**Herr Felßner, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung, bei der Bundestagswahl auf der CSU-Liste zu kandidieren. Unser Ortsverband begrüßt diese Entscheidung sehr. Was hat Sie dazu bewogen diesen Schritt zu gehen?**

Wir Bäuerinnen und Bauern waren zu Beginn dieses Jahres auf den Straßen. Die Land- und Forstwirtschaft hat mit den Protesten deutlich gemacht, dass die Politik der Ampel-Koalition keine Perspektive hat. Die Ampel-Politik war geprägt durch immer neue Auflagen und Belastungen, durch Stillstand und sich türmende Probleme. Die Folgen für den Wirtschaftsstandort Deutschland und unsere Gesellschaft sind desaströs. In dieser Situation bin ich gefragt worden, ob ich es mir vorstellen kann, Bundeslandwirtschaftsminister zu werden. Ich habe mir die Entscheidung beileibe nicht leicht gemacht, doch klar für mich ist: Nur laut zu jammern oder als Besserwisser am Spielfeldrand zu stehen, ist zu wenig. Ich sehe es deshalb als meine Verantwortung, diese Chance wahrzunehmen und mich in den Dienst einer konservativen Politik im besten Sinne zu stellen.

**Die Ampelpolitik hat in den vergangenen 3 Jahren viel kaputt gemacht, auch das Vertrauen vieler Landwirte. Aber auch nicht alle Entscheidungen der Großen Koalition zuvor waren im Sinne der Landwirtschaft. Wo müssen bessere Entscheidungen getroffen werden, um hier das Vertrauen zurückzugewinnen?**

Die Art und Weise, wie diese Regierung insbesondere mit der Landwirtschaft umgegangen ist, war und ist eine Katastrophe. Die überstürzt angekündigte Abschaffung der Agrardieselrückvergütung war vergangenen Dezember tatsächlich nur der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Eine Milliarde Mehrkosten für eine Branche, die für uns alle im wahrsten Sinne überlebenswichtig ist und keinerlei Idee, wie das für die Menschen auf den Höfen noch funktionieren soll. Das ist einfach nur schlechte Politik. Dazu kommen die Verbotskultur, eine Kontrollwut und eine Flut von Bürokratie, die sich wie Mehltau über alles gelegt hat. Wir müssen den Menschen wieder vertrauen. Egal ob in der Landwirtschaft oder in anderen Bereichen. Wir können nicht jeden Schritt doppelt und dreifach dokumentieren. Wie es stattdessen gehen kann, haben wir zuletzt in Bayern gezeigt: Mit der GülleApp und der emissionsreduzierten Breitverteilung von dünner Rindergülle wurde ein Weg für unsere kleiner strukturierte Landwirtschaft möglich - und zwar ohne jede Bürokratie.

**Die Milchviehhaltung in Bayern ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen, auch in unserer Gemeinde. Ist diese Entwicklung bei den kleinen Betrieben überhaupt noch aufzuhalten und was muss aus Ihrer Sicht dafür passieren?**

Ein positiver Nebeneffekt des Ampel-Aus ist, dass das neue Tierschutzgesetz keine Mehrheit mehr hat. Die Weiterentwicklung des Tierwohls ist mir eine Herzensangelegenheit, aber mit den geplanten Vorgaben für die Kombihaltung, den völlig untauglichen Regelungen zum Beispiel beim Enthornen oder dem überstürzten Aus für die Anbindehaltung hätte man das Kinde mit dem Bade ausgeschüttet: Die Hälfte aller Milchbauern in Bayern und gerade die kleineren Betriebe in Süddeutschland standen vor dem Aus. Dabei ist die Tierhaltung unbedingt nötig, nicht zuletzt für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und den Erhalt von Grünland und unserer Kulturlandschaft. Was wir brauchen sind keine neuen Verbote, sondern ein Ausgleich für die höheren Standards und die damit verbundenen höheren Kosten.

**Die Landwirtschaft ist die Grundlage unserer Ernährung, erfährt aber immer weniger Rückhalt und Respekt in der breiten Bevölkerung, weil heute viele heimische Produkte durch Importe ersetzt werden können. Was muss aus Ihrer Sicht passieren, damit die Wertschätzung für unsere regionalen Nahrungsmittel wieder größer wird?**

Landwirtschaft ist mehr als Lebensmittelherzeugung. Wir können und wir müssen Flächen multifunktional nutzen. Künftig liefert unsere regionale Land- und Forstwirtschaft nicht nur Lebensmittel, sondern auch erneuerbare Energie, nachwachsende Roh- und Werkstoffe für die Industrie und wir Bäuerinnen und Bauern kümmern uns gleichzeitig darum, dass unsere Umwelt und unsere Ressourcen erhalten bleiben. Das macht Landwirtschaft nicht nur nachhaltig, sondern auch sympathisch und lebensnotwendig für uns alle.

**Eine abschließende Frage: Wenn Sie Landwirtschaftsminister werden, wofür wir Ihnen die Daumen drücken, welche Themen würden Sie in den ersten 100 Tagen angehen um die Rahmenbedingungen für die Landwirte zu verbessern?**

Damit die Bäuerinnen und Bauern wettbewerbsfähig arbeiten können, ist Treibstoff nötig, der nicht mehr als im europäischen Durchschnitt kostet. Deswegen ist wieder eine Agrardieselrückvergütung nötig. Flankierend schlage ich eine Steuerbefreiung für regionale Biokraftstoffe vor: Das würde der Landwirtschaft und zugleich dem Klima helfen. Außerdem brauchen wir eine steuerfreie Risikoausgleichsrücklage, damit Wetterkapriolen und Marktschwankungen abgefedert werden können. Ganz grundsätzlich brauchen Deutschland, seine Wirtschaft und seine Landwirtschaft endlich Perspektiven und Rahmenbedingungen, die unsere Unternehmen wieder wettbewerbsfähig wirtschaften lassen!

**1.574,7 ha**  
landwirtschaftliche  
Flächen gibt es  
in Pliening.

Dies entspricht

**69,1%**  
der gesamten  
Gemeindefläche.\*



Roland Frick, Thomas Huber, Michael

**In Pliening:**

**55**  
landwirtschaftliche  
Betriebe\*\*

**20**  
mit Rindertierhaltung  
(1.780 Tiere)

**13**  
mit Milchkühen

Quelle: \* 2022 Gemeindedaten  
Planungsverband Äußerer  
Wirtschaftsraum München,  
\*\* 2020 Statistik Kommunal  
Bayerisches Landesamt für Statistik

## CSU-INFORMIERT zur Landwirtschaft

AG ELF & CSU Pliening informierten im November zur Landwirtschaft: Landtagsabgeordnete Dr. Petra Loibl war zu Gast in der Gemeinde Pliening. Auf Einladung von Landtagskollege Thomas Huber besuchte Dr. Petra Loibl, Mitglied im Agrarausschuss aus dem Landkreis Dingolfing-Landau, die gemeinsame Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AG ELF) im CSU-Kreisverband Ebersberg und des CSU-Ortsverbandes Pliening. CSU-Schatzmeister Michael Datzler begrüßte in Abwesenheit des CSU-Ortsvorsitzenden René Buchmann die gut 30 Gäste im Bürgerhaus Pliening.

Dr. Loibl, selbst gelernte Tierärztin und Landwirtin, bewirtschaftet ihren Hof mit Mutterkuhhaltung und Direktvermarktung als Biobetrieb. In ihrem Referat ging sie auf zahlreiche aktuelle agrarpolitische Themen ein. So fand kürzlich eine Anhörung im Landtag zum Artenschutz-Volksbegehren statt. Der AG ELF-Bezirksvorsitzende Michael Hamburger pflichtete ihr bei, dass eine Ablehnung des bisher erfolgreichsten Volksbegehrens in der bayerischen Geschichte mehr als unrealistisch gewesen wäre. Trotzdem wäre es wünschenswert gewesen, dass nicht fast ausschließlich die Landwirtschaft zu Maßnahmen für mehr Biodiversität verpflichtet worden wäre. Beim Walzverbot sei die Staatsregierung dran, Änderungen bei der starren, nicht praxistauglichen Frist 15.3. herbeizuführen. Die Unklarheiten bei den Vorgaben zu den Gewässerrandstreifen mit verschiedenen Rechtsgrundlagen sollen beseitigt werden. Der Dauergrünlandumbruch ist Thema im Landtag, es soll ein Antrag der CSU/FW-Fraktion eingereicht werden mit dem Ziel einer Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes, um das unsinnige Umpflügen von hochwertigem Grünland zu vermeiden. Zum Erhalt des Ackerstatur ist diese Maßnahme derzeit immer noch vorgeschrieben. Auch auf die Gülle-App, die im Rahmen des „Zukunftsvertrages Landwirtschaft“ umgesetzt wurde, ging die Landtagsabgeordnete ein. Rinderhaltern wurde es ermöglicht, ihre Gülle mit Wasser zu verdünnen, um Emissionen bei der Ausbringung zu vermindern und den hochwertigen Naturdünger weiterhin mittels Breitverteiler ausbringen zu können. Bei der „TA Luft“ soll es Vereinfachungen hinsichtlich Stallbau geben. Zudem arbeite die Staatsregierung mit Hochdruck an praktikablen Vorschlägen an die EU für die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), die dann von 2028 - 2035 gelten soll. Zum Bürokratieabbau in der Landwirtschaft wurde eigens eine Kommission unter der Leitung von Marcel Huber gegründet. Dieser Praktikerrat befasste sich mit etwa 35.000 Vorschlägen zum Abbau von Bürokratie. Beim KULAP K33 betonte Loibl, dass die bisherigen Antragsteller Bestandssicherheit hätten, nur leider keine neuen Antragstellungen mehr möglich wären. Dieses Programm zur vielfältigen Fruchtfolge mit dem Ziel des Humusaufbaus wurde von den Bayerischen Landwirtinnen und Landwirten so gut angenommen, dass die eingeplanten finanziellen Mittel dafür leider schon erschöpft seien. Loibl ging auf das Anbindehaltungsverbot im Rahmen des Tierschutzgesetzes ein. Ihr sei es ein großes Anliegen, die Milchviehhaltung in Bayern zu erhalten. Als Negativbeispiel nannte sie die Ferkelerzeugung, die aufgrund von Wettbewerbsnachteilen fast vollständig aus dem Freistaat verschwunden ist. Zum Schluss gab es noch eine Diskussion unter der Leitung vom AG ELF-Kreisvorsitzenden Martin Lechner. Hier ging es auch um den Wassercent, der aktuell im Landtag beraten wird. Die CSU möchte hier die Landwirtschaft nicht über Gebühr belasten. Der Abgeordnete Thomas Huber konnte sich über eine sehr informative, gelungene Veranstaltung freuen.



Michael Hamburger, Martin Lechner, Dr. Petra Loibl

### Kommentar



René Buchmann  
CSU-Ortsvorsitzender

Fast alle landwirtschaftlichen Themen werden nicht vor Ort, sondern im Freistaat, im Bund oder in Europa entschieden. Da können wir als Ortsverband nicht mitreden, aber wir können die Verbindung dorthin schaffen. Das wollten wir mit unserem Format CSU-Informiert erreichen. Denn unsere Landwirte sind nun mal vor Ort und sollen gehört werden. Wir müssen sie im Dialog mitnehmen, damit gute Entscheidungen getroffen werden. Das war in der Vergangenheit nicht immer so. In Bayern haben wir gelernt, der Praktikerrat ist ein guter Weg für eine bessere Landwirtschaftspolitik. In Europa sind wir mit der EVP stark vertreten. Hier erwarte ich durchdachtere Entscheidungen, die auch halten. Immer etwas einzuführen und dann wieder zurückzudrehen verunsichert die Landwirte massiv. Und in Berlin bekommen wir jetzt die Chance es besser zu machen. Dafür braucht es einen Landwirtschaftsminister aus Bayern, die Chancen dafür sind gut. Aber es braucht auch Ihre Stimme, die Stimme aller Landwirte, damit die Union wieder Deutschland führt - erfolgreich führt in Sachen Wirtschaftspolitik, deutlich klarer in Sachen Migration und endlich wieder vertrauensvoll in Sachen Landwirtschaftspolitik. Das erwarte ich als CSU-Ortsvorsitzender, dem alle 55 landwirtschaftlichen Betriebe in Pliening wichtig sind.

# AUS DEM GEWERBE GEBIET

Wer sitzt eigentlich in unseren Gewerbegebieten? Wir haben uns auf die Suche begeben und stellen Ihnen drei Unternehmen vor.

## Was haben Allianz Arena, Flughafen Erding und Isarkanal gemeinsam?

Ein kleiner Einblick in den Plieninger Betrieb Ebenhöh GmbH & Co. Kies- und Sandwerke KG

Als Willi Ebenhöh kurz nach dem 2. Weltkrieg ein Fuhrunternehmen mit einem LKW gründete, wusste er nicht, dass 78 Jahre später seine Enkel eines der wichtigsten Rohstoffunternehmen Münchens betreiben würden. Wo heute modernste Maschinen die Arbeit verrichten, wurde 1946 noch mit viel Schweiß und Kraft per Schaufel der Schutt auf- und vom LKW abgeladen. Nach dem „Aufräumen“ kam der Aufbau und die allgemeine Stimmung des Anpackens packte auch die Firmengründer Willi und Gertrud Ebenhöh. Aus einem Fuhrunternehmen wurde ein Kieswerk. Mit den nachhaltigen Rohstoffen Sand und Kies wuchs auch ihr Sohn Jürgen Ebenhöh auf und übernahm mit jungen 32 Jahren die Firmenleitung. Unter seiner Führung konnte das Unternehmen weiter wachsen und der 1969 eröffnete Standort Gerharding in Pliening spielte für den Auf- und weiteren Ausbau Münchens eine immer zentralere Rolle. Der Rohstoff aus Pliening wurde u.a. für Münchens berühmteste Bauwerke genutzt; z.B. Olympiastadion, Flughafen Erding, Isarkanal, Philharmonie und Allianz Arena.



Werk Gerharding 1969

## EBENHÖH GMBH & CO. KIES- UND SANDWERKE KG



Melanie, Jürgen und Marc Ebenhöh

Das Familienunternehmen arbeitet heute noch nach denselben Werten wie einst ihr Großvater. Tradition und Innovation verbinden und mit Mensch, Tier und Natur in Einklang bringen. Ein Satz der bei Ebenhöh gelebt wird. Ein Handschlag zählt hier noch wie ein Vertrag und ein Wort gilt. Das ist die Tradition, die das Familienunternehmen auch in der zumeist bürokratischen Welt beibehalten will. Doch wer nun denkt, das Unternehmen sei in der alten Zeit stehen geblieben, der irrt. Denn modernste Maschinen und Innovationen auf dem Markt sind meist zuerst bei Ebenhöh zu finden. Für weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß und ein umweltfreundliches Arbeiten wird ausschließlich mit grünem Strom produziert und für eine maximale Verkehrssicherheit sind die Kraftfahrzeuge auf der Straße immer mit modernster Technik ausgestattet. Aus der Region – für die Region. Nach diesem Leitsatz führen heute Jürgens Kinder, Marc und Melanie Ebenhöh, das Unternehmen in dritter Generation weiter. In engem Austausch mit Anwohnern und Behörden wird stets auf konstruktive Kritik eingegangen, um das „Zusammenleben“ harmonisch zu gestalten.

Aus der Region – für die Region bedeutet für das Unternehmen aber auch, zurückzugeben. So sind die Kieswerke Ebenhöh auf vielen Sponsoren-Schildern bei Vereinen aus der Gemeinde seit Jahrzehnten nicht mehr wegzudenken. Gerade die sportliche Förderung von Kindern und Jugendlichen ist den Geschäftsführern, die beide bereits selbst Eltern sind, besonders wichtig. Und auch Tier und Natur haben einen besonderen Stellenwert. Die nach der Kiesgewinnung renaturierten Gebiete bieten einer Vielzahl an Pflanzen und Tieren eine Heimat und so entsteht kurz nach Beendigung einer Abbaufäche bereits ein wunderbares, einzigartiges Naturparadies. Einen Kiesgewinnungsbetrieb in der Gemeinde zu haben, mag sicherlich nicht für jeden die Idealvorstellung sein. Aber die Kieswerke Ebenhöh sind ein Betrieb, der in der Gemeinde verwurzelt ist und sich ihr auf vielen Ebenen verpflichtet und verbunden fühlt. Und das schon seit über 55 Jahren. Wenn Sie also das nächste Mal an so großartigen Bauwerken wie der Allianz Arena oder dem Olympiastadion vorbeifahren, können Sie stolz sein. Denn da steckt auch ein bisschen Pliening drin.



Natur im Kieswerk

### Kieswerk hautnah

Alle zwei Jahre, zum Oldtimer-Nutzfahrzeug-Treffen kann man sich das Kieswerk ganz aus der Nähe anschauen. Mehr unter [www.kieswerke-ebenhoe.de/oldtimer-nutzfahrzeug-treffen/](http://www.kieswerke-ebenhoe.de/oldtimer-nutzfahrzeug-treffen/)

# DINGHARTINGER APFELSTRUDEL PRODUKTIONS- UND VERTRIEBS GMBH

Das urbayerische Traditions- und Familienunternehmen mit Sitz in Landsham unter der Leitung von Walter Landauer und seiner Tochter Julia wurde vor rund 40 Jahren gegründet und gehört zu den führenden Anbietern im Segment Tiefkühl-Strudel. Beliefert wird ausschließlich der nationale wie internationale Großhandel. Das Unternehmen beschäftigt aktuell rund 65 Mitarbeiter. Die Marke DINGHARTINGER steht vor allem für eine große Vielfalt im Bereich dieses Gebäckklassikers und bietet dazu über 60 Varianten an. Dazu gehören klassisch-traditionelle, uroriginale, aber auch zeitgemäß-moderne Strudel-Kreationen - süß, herzhaft, vegan oder in Bio-Qualität. Das umfangreiche DINGHARTINGER-Gesamtsortiment umfasst aber auch andere Mehlspeisen, Kuchen, Teige, Brotsorten und ein spezielles C&C-Sortiment. Etwa mit: Apfelmüchle, Auszogne, Dampfnudeln, Germknödel, Kaiserschmarrn, Flammkuchen und Quiche Lorraine. Zu den Bestsellern im Programm gehört vor allem der Original DINGHARTINGER Kaiserschmarrn.

Das Unternehmen hat die Entwicklung in Deutschland im Bereich Strudel/Tiefkühl-Strudel in den letzten Jahrzehnten wesentlich mitgeprägt, durch wichtige Innovationen bereichert und konnte entsprechend erfolgreich expandieren. Zur DINGHARTINGER-Unternehmensphilosophie gehören vor allem die Kerneigenschaften Regionalität, Nachhaltigkeit, Originalität und handwerklicher Anspruch. Zum unternehmerischen Selbstverständnis der Familie Landauer zählen zudem die Bewahrung des Erbes sowie der Traditionsgeschichte des Strudels, ein hoher Qualitätsanspruch und Authentizität, verbunden mit modernen zeitgemäßen Weiterentwicklungen in diesem Segment. Das Familienunternehmen setzt weiterhin auf den Standort Bayern bzw. Deutschland sowie auf weiteres Wachstum und pflegt die regionale Verantwortung.

Ab Februar 2025 wird dazu ein neuer Meilenstein fixiert: Am Standort in Landsham entsteht ein umfassender Neu- bzw. Erweiterungsbau, mit dem die Kapazitäten nochmals erheblich erweitert werden, um der steigenden Kundennachfrage auch weiterhin gerecht werden zu können. Damit setzt das Unternehmen ein wichtiges Signal für den Erhalt am Standort, für die Sicherung der Arbeitsplätze und eine positive Zukunftsgestaltung. Der Neubau ist die größte Investition in der Unternehmensgeschichte, mit der u.a. die Tiefkühl-Lagerkapazitäten um rund 2300 Stellplätze erweitert werden.

[www.dinghartinger.de](http://www.dinghartinger.de)



Es dreht sich alles um den Apfelstrudel



Julia und Walter Landauer



Die Firmenzentrale im Gewerbegebiet Landsham

## EPOS BIO PARTNER SÜD GMBH



Die Ware wird täglich frisch kommissioniert



Und mit der eigenen Flotte ausgeliefert



Der Firmenstandort in Landsham

EPOS Bio Partner Süd - beliefert Großküchen mit einem Vollsortiment an frischen und hochwertigen Lebensmitteln aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft. Zu unseren Kunden gehören Betriebs-Casinos, Mensen, Klinikküchen und Catering-Unternehmen ebenso wie Schulküchen, Cafés, Tagungshäuser und Hotels.

Seit 25 Jahren beliefern EPOS Bio Partner Großverbraucher mit hochwertigen Lebensmitteln aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft - frisch, fair und regional. Echt Bio bedeutet für EPOS dabei mehr als ein kontrolliertes Bio-Siegel. Um regionale Strukturen zu erhalten und zu stärken, setzt das Unternehmen in erster Linie auf regionale Produkte, Lösungen und Partnerschaften. Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Erzeugern und Lieferanten sichert nicht nur eine hohe Produktqualität, sondern unterstützt auch die lokale Wirtschaft und schont die Umwelt.

Als regionaler Bio-Großhändler mit 3 Standorten wird der gesamte süddeutsche Raum betreut und beliefert - bei Bedarf auch darüber hinaus. Flexibilität und eine gut abgestimmte Lieferlogistik stehen dabei im Fokus des täglichen Geschäfts.

EPOS Bio Partner wurde 1997 gegründet und hat sich seitdem zu einem führenden Großhändler für Bio-Lebensmittel in Süddeutschland entwickelt. Die Anfänge waren bescheiden: In einem umgebauten Kuhstall belieferte EPOS zunächst Hotels in der Region München. Mit wachsendem Erfolg erweiterte das Unternehmen sein Sortiment und seine Kundenbasis. Durch die Zusammenarbeit mit BODAN und Chiemgauer Naturkost im Jahr 2006 entstand die heutige EPOS Bio Partner Süd GmbH. Seitdem hat EPOS kontinuierlich expandiert und ist heute mit mehreren Standorten in Süddeutschland vertreten. Trotz der Herausforderungen der Corona-Pandemie, die zu einer vorübergehenden Drosselung des Geschäfts führte, konnte EPOS seine Position am Markt stärken und neue Geschäftsfelder erschließen. Heute ist EPOS ein wichtiger Partner für die Außer-Haus-Verpflegung und ein Vorreiter für nachhaltige und regionale Bio-Produkte. Mit einem breiten Sortiment, einer starken regionalen Präsenz und einem hohen Qualitätsanspruch hat sich EPOS als feste Größe in der Bio-Branche etabliert.

[www.bio-partner.de](http://www.bio-partner.de)

# MITTELSTANDS-UNION

## Sophia Lauton aus Pliening ist die neue Vorsitzende im Landkreis



Sophia und Daniel Lauton sind Inhaber des Wohnwerks in der Natur

Die Inhaber Sophia und Daniel Lauton stellen ihre Erfahrung und ihr handwerkliches Know-how in den Mittelpunkt. „Es gibt nichts Schöneres, als Menschen von Anfang bis Ende zu begleiten und das Glück in ihren Augen zu sehen,“ sagt Sophia Lauton. Daniel Lauton ist stolz auf die neuen Werkstätten und den Showroom, wo Materialien erlebbar sind: „Hier kann die Wohngestaltung persönlich und ganzheitlich geplant werden.“ Nachhaltigkeit ist den Machern wichtig; sie bieten ökologische und recyclebare Materialien sowie Naturbaustoffe an. Sophia betont: „Wir haben den Stoff, Du die Glücksgefühle!“ – das spiegelt die Ausrichtung des Unternehmens wider.



ein umgebauter Bauernhof auf Plieningener Flur ist neue Heimat des Unternehmens

Ich liebe es, kreative Lösungen zu entwickeln und individuelle Konzepte zu gestalten, die den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Die Herausforderungen des Unternehmertums spornen mich an, ständig nach Verbesserungen zu streben und innovative Ansätze zu finden. Es ist mir wichtig, ein Team zu führen, das gemeinsam an einem Strang zieht und unsere Vision teilt. Die Zufriedenheit unserer Kunden und der positive Einfluss, den wir auf ihr Leben haben, sind für mich die größten Antriebe in meiner Arbeit.

**Letzte Frage: Vor gut zwei Jahren seit ihr mit eurem Unternehmen in die Finsinger Au umgezogen, auf Plieningener Flur. Ihr habt einen alten Bauernhof umgebaut und ihm neues Leben eingehaucht. Wie gefällt es euch dort?**

Ja, Glücksgefühle gibt es nun in der Au. Aus „Rupprich - Das Wohnwerk“ ist das „Das Wohnwerk in der Natur“ geworden. Durch den Umzug auf den alten Bauernhof in der Au am Rande von Markt Schwaben haben wir uns auch neu ausgerichtet. Das Team konzentriert sich jetzt verstärkt auf individuelle Wohnräume und energetische Sanierung.

Rupprich ist seit über 70 Jahren für schönes Wohnen und Qualität bekannt und passt sich kontinuierlich den Bedürfnissen der Menschen an.

**Sophia, herzlichen Glückwunsch zum neuen Amt als Vorsitzende der Mittelstands-Union im Kreisverband Ebersberg. Seit wann bist du bei der MU engagiert und was hat dich motiviert jetzt die Verantwortung als Vorsitzende zu übernehmen?**

Mein Ziel ist es, die Stimme des Mittelstands zu stärken und den Austausch zwischen Unternehmern zu fördern. Ich bin Mitglied seit über 10 Jahren in der MU, der Übergang war schleichend. Ich glaube an die Bedeutung des Mittelstands für wirtschaftliches Wachstum und soziale Stabilität und freue mich, aktiv an der Zukunft unserer Region mitzuwirken. Als Vorsitzende der Mittelstandsunion Ebersberg setze ich mich für die Interessen unserer regionalen Unternehmen ein und möchte Netzwerke zwischen den über 60 Mitgliedern schaffen.

**Die Mittelstands-Union vertritt die Interessen der Mittelständler in der CSU und macht Vorschläge zur Verbesserung. Aktuell leidet die Wirtschaft sehr, viele Unternehmen müssen im aktuellen Umfeld aufgeben. Was verpricht du dir von einer möglichen neuen Bundesregierung unter Führung der Union?**

Ich erhoffe mir von einer neuen Bundesregierung unter Führung der Union, dass sie die Bedürfnisse des Mittelstands ernst nimmt und gezielte Maßnahmen zur Unterstützung einführt. Dazu gehören die Reduzierung bürokratischer Hürden, bessere Finanzierungsmöglichkeiten und die Förderung von Innovationen. Ein stabiles wirtschaftliches Umfeld ist entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten. Ich bin zuversichtlich, dass die Union die richtigen Impulse setzen kann, um den Mittelstand zu stärken.

**Du bist selbst Unternehmerin, führst gemeinsam mit deinem Mann das "Wohnwerk in der Natur". Was treibt dich als Unternehmerin an?**



vor zwei Jahren ging es aus dem Zentrum Markt Schwabens in die Finsinger Au

**Wohnwerk in der Natur**  
Mit Freude Lebensraum gestalten

Unser neuer Standort

**RUPPRICH**  
DAS WOHNWERK



im neuen Showroom sind alle Materialien erlebbar, Nachhaltigkeit wird besonders groß geschrieben

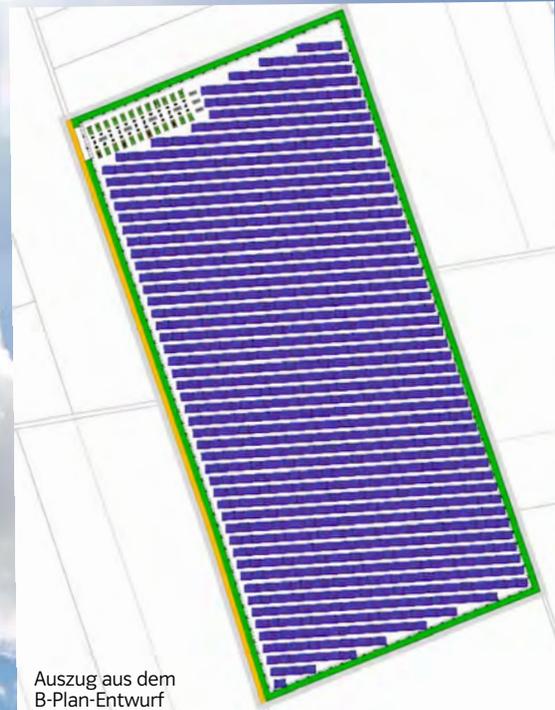
# UPDATE FREIFLÄCHEN-PHOTOVOLTAIK

## Zwischen Pliening und Landsham

Den Vorentwurf einer Flächennutzungsplanänderung „Sondergebiet für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage“ zwischen Pliening und Landsham hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen. Parallel wird auch ein Bebauungsplan erstellt. Ziel ist die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf knapp 12,5 ha Fläche mit einem Batteriespeicher.

Betreiber der Anlage soll das Eberwerk sein. Bürger der Gemeinde und Kunden vom Eberwerk sollen den vor Ort erzeugten Strom selbst nutzen können. Es soll ein „Bürgerkraftwerk“ entstehen. Das artenschutzrechtliche Gutachten ist noch in Arbeit. Aus Sicht der CSU Pliening ist eine dezentrale Energieerzeugung vor Ort ein wichtiger Beitrag zur Energiewende, dies gelingt in Südbayern am besten mit Sonnenenergie.

Die Anlage soll eine Leistung von 16.500 kWp haben, damit wären fast alle Haushalte der Gemeinde versorgt. Eine Entscheidung über die Projektrealisierung will das Eberwerk Mitte nächsten Jahres treffen, wenn alle Vorprüfungen abgeschlossen sind.



Auszug aus dem B-Plan-Entwurf

## Gerharding

Ende Dezember 2023 wurde das „Sondergebiet Freiflächen - Photovoltaikanlage Gerharding“ vom Gemeinderat einstimmig freigegeben. Die Planungen gehen weiter. Die artenschutzrechtliche Prüfung ergab, dass eine Nutzungsplanänderung grundsätzlich möglich ist. Nach Änderungsvorschlägen an den Gemeinderat wird das Projekt hoffentlich zügig weitergeführt. Die Umsetzung des Projektes soll durch einen privaten Betreiber erfolgen.

# UMFRAGE

## Jede Stimme zählt

**"Jede Stimme zählt." Ein Satz, den man vor allem vor Wahlen auf jedem Plakat zu lesen bekommt. Und was passiert nach der Wahl mit Ihrer Stimme? Unsere aktuelle Bundesregierung macht den Eindruck, dass Ihre Stimme gut genug war um das Kreuz auf dem Wahlzettel zu machen und jetzt kein Gehör mehr findet.**

Wir als CSU Pliening engagieren uns politisch nicht nur, um Pliening, Landsham, Ottersberg und Gelting eine Stimme in der Kommunalpolitik zu geben, sondern, um unser sicheres und familienfreundliches Pliening zu erhalten und dabei stetig im Sinn der Bewohner lebenswerter zu machen. Denn am Ende sind es die Menschen und ihre Ideen, ihre Kreativität und ihr Engagement, die einen Ort besonders machen.

Aus diesem Grund möchten wir Ihre Stimme hören. Nicht erst zur Wahl, sondern jederzeit. Machen Sie mit bei unserer Umfrage. Damit wir gemeinsam und in Ihrem Sinne Pliening noch lebenswerter machen können.



QR-Code scannen und mit dem Handy bequem mitmachen.

Es dauert weniger als 3 Minuten!

# JUNGE UNION

## Erlös der Christbaumsammelaktion gespendet

Zum wiederholten Mal hat die Junge Union Pliening den Erlös der alljährlichen Christbaumsammelaktion für einen guten Zweck gespendet. In diesem Jahr gingen 430,00 EUR an die Elterninitiative Pliening e.V., Geschäftsführerin Sonja Jeck nahm die Spende erfreut von Tobias Huber, Vorsitzendem der JU Pliening, entgegen. Wir wünschen der EIP und den Kindern viel Spaß damit!



# MITMACH- PARTEI

Die Plieninger CSU hat auf der alljährlichen Ortshauptversammlung ihre treuen Mitglieder geehrt. Jedes Mitglied erhielt vom Ortsvorsitzenden René Buchmann eine Ehrenurkunde, ein kleines Präsent sowie eine Ehrennadel der CSU.



v.l.n.r. Josef Schreil (30 Jahre), Josef Schiffmann (10 Jahre), Josef Bauer-Eberhart (40 Jahre), Josef Buchmann (10 Jahre), Günther Schuler jun. (30 Jahre), Tobias Huber (10 Jahre) und René Buchmann (10 Jahre)

**Werde auch Du Teil  
der CSU-Familie.  
Einfach Mitglieds-  
antrag ausfüllen.**

**Wir freuen uns auf  
Dich!**



## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:  
René Buchmann

Redaktionsschluss: 03.12.2024

Redaktionelle Mitarbeiter:  
Tobias Huber, Anni Wachinger, Roland Frick, Angelika Diefenthaler, Melanie Ebenhöf, Michael Kläß, Verena Engelhardt

Herausgeber:  
CSU-Ortsverband Pliening  
Beim Sellmair 5  
85652 Pliening

Auflage: 3.000 Exemplare  
Druck/Erstellung: CSU-Kreativ

Fotos:  
René Buchmann, Georg Rittler, Andreas Lenz, Adobe Stock, Roland Frick, Tobias Huber, Angelika Diefenthaler, Werner Resch, Emmeran Königer, Franz Burghart, Anni Wachinger, Dinglhartinger Apfelstrudel, EPOS Biopartner, Kieswerke Ebenhöf, Bayerischer Bauernverband, privat

## Meine Mitmachpartei

NÄHER AM  
MENSCHEN



### Ich mache mit. Antrag auf Mitgliedschaft

#### Melderechtlicher Hauptwohnsitz:

\_\_\_\_\_

Titel, Vorname, Nachname

\_\_\_\_\_

Ortsteil, Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_

Postleitzahl Wohnort

\_\_\_\_\_

Mobil

\_\_\_\_\_

E-Mail

#### Geschlecht:

weiblich  männlich

\_\_\_\_\_

Geburtsdatum

\_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit

\_\_\_\_\_

Beruf

\_\_\_\_\_

Ehrenamt

Ja, ich zahle den jährlichen Basisbeitrag (Mindestbeitrag) **80 €**

Ich will mehr für meine örtliche CSU tun:

Ja, ich zahle den Leistungsbeitrag I **120 €**

Ja, ich zahle den Leistungsbeitrag II **200 €**

Ja, ich zahle freiwillig einen erhöhten Beitrag **€**

NÄHER AM MENSCHEN



#### Geworben von:

\_\_\_\_\_

Vorname, Nachname

\_\_\_\_\_

Mitglieds-Nr.

Bitte schicken Sie diesen Antrag im Kuvert an:  
CSU-Landesleitung Mies-van-der-Rohe-Straße 1  
Franz Josef Strauß-Haus 80807 München

V.i.S.d.P.: CSU-Landesleitung  
KAMPAGNE, Wilhelm Graf  
© 06/2020,

### Einzugsermächtigung für den CSU-Mitgliedsbeitrag

#### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die CSU, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der CSU auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

#### Hinweis:

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Beitrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers (falls abweichend)

\_\_\_\_\_

Kreditinstitut

**D E** \_\_\_\_\_

IBAN

Die Grundsätze der CSU und ihre Satzung erkenne ich an. Ich gehöre keiner konkurrierenden Partei an und beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in die Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

**Datenschutzhinweis:** Ihre Angaben werden nur von der CSU oder deren Beauftragten zum Zwecke der Parteiarbeit gespeichert und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen verwendet. Ich willige in die Nutzung meiner Daten zum Zwecke der Mitgliederkommunikation ein. Weiterführende Informationen zum Datenschutz (u.a. Rechtsgrundlagen, Dauer der Speicherung, Rechte auf Auskunft, Berichtigung und Löschung, Beschwerderechte) finden Sie unter [www.csu.de/datenschutz](http://www.csu.de/datenschutz)

Datum



Unterschrift

NÄHER AM MENSCHEN



# AUSBLICK

**30.12.2024**

CSU-Stammtisch am Dorfplatz

**11.01.2025**

JU-Christbaumsammelaktion

**16.02.2025**

4. CSU-Kinderfasching

**23.02.2025**

Bundestagswahl

**22.04.2025**

CSU-Stüberl mit Hirschgulaschessen

**20.06.2025 (alternativ 27.6.)**

JU & CSU-Johannifeuer

**Herbst 2025**

70 Jahre CSU-Ortsverband Pliening



**CSU**  
Ortsverband Pliening

## Stammtisch am Dorfplatz zum Jahresausklang

mit heißem Bischof & Punsch und  
Hirschgulasch mit Spätzle vom  
Königer

**30.12.**  
17.00 Uhr

**Dorfplatz**  
**Landsham**

**11. Januar** | Pliening, Gelting  
**ab 09 Uhr** | Ottersberg

## Christbaum- sammelaktion

Für die Abholung werden Bändchen  
für 3 € pro Baum über die  
Postagentur oder online  
(einfach QR Code Scannen)  
verkauft.

Bändchen gut  
sichtbar am Baum  
anbringen.



**JU**  
Pliening



**CSU**  
Ortsverband Pliening

## 4. CSU Kinderfasching

für GROSS & KLEIN

**Tanzgruppe Kirnarra  
& Clown Pippo**

mit Kinderdisco, warmen & kalten Getränken,  
Kuchenbuffet, Leberkasemmeln, ...

**16.2.**  
14.00 Uhr

**Dorfplatz**  
**Landsham**